



Streng bewachter Abgabeort: Zwischen Schlosskirche Altlandsberg und Ruine konnten die Jüngsten zum Kindertag ihre Mütter und Väter „aufbewahren“. Lustige Schilder verstärkten den Eindruck eines Geheges für Eltern. Fotos (2): Koordinierungsagentur

# Preis an Altstadthelden

Konzept junger Altlandsberger überzeugt Juroren des 5. Innenstadt-Wettbewerbs

VON GABRIELE RATAJ

Altlandsberg (MOZ) Die Projektgruppe „Junge Altstadthelden“ aus Altlandsberg gehört zu den Preisträgern des 5. Innenstadt-Wettbewerbs. Bauminister Jörg Vogelsänger (SPD) hat sie in Potsdam ausgezeichnet.

Vielleicht erinnert sich der eine oder andere: Zum Internationalen Kindertag, den die Stadt alljährlich am 1. Juni auf dem Schlossplatz ausrichtet, konnten Sprösslinge ihre „Alten“ kurzer-

hand abgeben. Gut behütet vom ehrenamtlichen Nachtwächter genossen diese hinter Gittern eines Bauzauns Kaffee und Kuchen, ließen sich über das anspruchsvolle städtische Projekt Schlossgut informieren oder kamen bei einer Führung auf Tuchfühlung damit.

Der Eltern-Zoo, wie die Sammelstelle nach einer Idee der Koordinierungsagentur Schlossgut kurzerhand getauft worden war, ist ein Beispiel für das Agieren der „Jungen Altstadthelden“. Ihr Ziel – junge Leute bis zirka

40 Jahre und ihre Kinder anzusprechen, in Kommunikation zu treten und ins städtische Leben einzubeziehen.

Dazu haben sie Kontakt zu den Kitas in der Stadt und ihren Ortsteilen aufgenommen, mehr als 300 Einladungen an junge Eltern verteilt, im März unter dem Titel „Der Lenz ist da – das Schlossgut begrüßt“ eine Kennenlern-Veranstaltung organisiert, aus der schließlich die Projektgruppe hervorging.

Wie deren Frontfrau Stefanie Scholz handelt es sich da-

bei um junge „Neusiedler“ in Altlandsberg, die beruflich zwar nach Berlin pendeln, aber in der Freizeit in ihrem Wohnort dabei sein wollen. Kommunikation, Pläne schmieden, gemeinsame Vorhaben entwickeln – das soll nicht nur an der „silbernen Generation“ hängen bleiben.

Für ihren Aufbruch, für die Idee, das Wachsen und Werden des Schlossguts mit Veranstaltungen und Aktivitäten zu begleiten und es so zu einem Stück Heimat auch für eine jüngere Generation zu machen, hat die von der Koordinierungsagentur gegründete Projektgruppe „Junge Altstadthelden“ jetzt einen der drei Preise des Innenstadt-Wettbewerbs erhalten.

Dieser Lösungsansatz hat die Juroren unter 64 eingereichten Beiträgen überzeugt. Statt allgemeiner Aufrufe an junge Leute, die oft genug ungehört verhallen, interessieren sich „Junge Altstadthelden“ selbst für die historische denkmalgeschützte Bausubstanz und wollen andere mit ins Boot holen. Warum nicht auch über einen Eltern-Zoo.



„Siegerehrung“ in Potsdam: Ulrike Röhrner (Mitte) nahm für die „Jungen Altstadthelden“ die Urkunde mit.